

## Kerner, Justinus: 2. (1826)

1 Sage mir mein liebes Mädchen:  
2 Was bedeutet dieser Traum?

3 Steht vor'm Fenster meiner Zelle  
4 Halbverblüht ein Rosmarin.  
5 Träumte mir: es sey aus ihm heut  
6 Schnell ein Rosenstock gesprossen,  
7 Voll der düftreichsten Rosen,  
8 Hätt' sich auch ein Lorbeer grünend  
9 Um den Rosenstock gewunden.

10 „rosmarin ist Wehmuth, Trennung,  
11 Rosen deuten Lieb' und Freude,  
12 Lorbeer deutet Ruhm und Sieg.“

13 Darum fülle, blaues Auge!  
14 Dich fortan nicht mehr mit Thränen,  
15 Lass' allein mein dunkles Auge  
16 Still umwölkt in Thränen steh'n.

17 Darum blicke, blaues Auge!  
18 Nimmer trübe an den Himmel,  
19 Sieh! sonst blickt er wieder trüb.

20 Und wohin kann ich noch schauen,  
21 Als gen Himmel, wenn ich nimmer  
22 In dein Auge schauen kann?

(Textopus: 2.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/20048>)